

Fraue-Donschtig

Wirkung von Farben auf Seele und Geist

Tische, Stühle und Gipfeli wurden knapp, so gross war der Andrang am Fraue-Donschtig.

Wen wunderts, dass die Rathaus-Schüür bis auf den letzten Platz gefüllt war? Farben interessieren und faszinieren und die Wirkung von Farben war das Thema am letzten Fraue-Donschtig vor den Sommerferien. Dabei ging es nicht um deren Wirkung in Bezug auf unsere Garderobe, in der wir einmal eher blass und kränklich, ein anderes Mal zehn Jahre jünger aussehen. Am vergangenen Donnerstagmorgen ging es um die Wirkung der Farben auf unseren Körper, unsere Seele und unseren Geist und darum, wie wir Farben zur Steuerung unseres Wohlbefindens einsetzen können.

Bereits zwei Ausstellungen von «Color Works»

Mit ihrem Referat und ihren mit den Besucherinnen durchgeführten Tests ist es Monica Kummer gelungen, den Anwesenden in der Rathaus-Schüür das Experimentieren mit Farben und Formen auf spannende Art näher zu bringen.

Die 1960 im kanadischen Montreal geborene Kummer absolvierte von 1977 bis 1982 eine Ausbildung zur diplomierten Grafikerin an der Schule für Gestaltung in Luzern. Nach

rund fünf Jahren Tätigkeit als Graphic Designer in Toronto eröffnete sie 1988 ihr eigenes Atelier in der Schweiz. Kummer stellte bereits zweimal ihre «Color Works» in Zug aus: 2003 im Verwaltungszentrum des Kantons und 2004 in der Galerie in Touch. Zudem bietet sie den Teilnehmern ihrer verschiedenen Malkurse in Zug einen wohltuenden Ausgleich zum Alltag.

Themen wie Freundschaft farblich umgesetzt

Mit grossem Interesse folgten die Anwesenden den Erläuterungen der Farbexpertin zu den Grundfarben Rot, Gelb und Blau, die der Lebenskraft, dem Willen und der Freiheit gleichgesetzt werden können. Ebenso zeigte sie den Zusammenhang zwischen den Farben eines Regenbogens und den Farben unserer Chakren auf.

Besonders fesselnd aber waren die Farbstiftzeichnungen der Referentin, die sogenannten «Color IDs». Per Beamer gross an die Wand projiziert nahmen die von den Anwesenden inspirierten Themen wie Kommunikation, Freundschaft und Zufriedenheit – in Farbstiftzeichnungen umgesetzt – sichtbare Gestalt an. Für Schmunzeln sorgte – schliesslich waren die Frauen ja unter sich – das Thema Wechseljahre.

DANIELA SATTLER